

Unternehmensportrait

Die Intel Corporation ist weltweit führender Hersteller von Halbleitern. Das Unternehmen wurde 1968 von Robert Noyce und Gordon Moore gegründet und hat seinen Hauptsitz in Santa Clara, Kalifornien. Intel erarbeitet fortschrittliche digitale Technologielösungen und versorgt die Kommunikationsbranche mit Halbleiter-Speicherchips, Schaltkreisen, Speicherplatten, -karten und -systemen sowie mit Mikroprozessoren. Neben großen und mittelständischen Unternehmen nutzen auch Privatkunden die Soft- und Hardwareprodukte des Konzerns. Des Weiteren ist Intel in der Entwicklung von Plattform-Lösungen aktiv und stellt Kunden in diesem Zusammenhang ergänzende Services zur Verfügung. Dazu kommen Produkte und Services aus dem Bereich Security.

Gemeinwohlimpact

In allen Geschäftsbereichen setzt sich Intel für eine nachhaltigere Datenverarbeitung ein, beispielsweise in Form von umweltbewussteren Rechenzentren und Netzwerken, Kreislaufwirtschaft über den gesamten Lebenszyklus der Produkte sowie energieeffizienteren Produkten, Plattformen und Softwares. Der Konzern strebt eine globale Führungsrolle im Bereich Nachhaltigkeit an und ermöglicht es Partnern und Kunden, ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren. Unternehmensweite Initiativen und Umweltprojekte führen zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen, des Energie- und Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens auf der ganzen Welt. Bis 2030 möchte Intel unter anderem einen positiven Nettowasserverbrauch und eine 100%ige Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen erreichen.

Zu folgenden Sustainable Development Goals* der United Nations trägt das Unternehmen hauptsächlich bei:



SDG Impact Rating*:



Limited Positive Impact

*Die SDGs wurden von den United Nations als Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 ausgesprochen, um insbesondere den Klimawandel, weltweite Armut und mangelnde Bildung zu bekämpfen. Unser Datenanbieter ISS bewerten den Impact der Unternehmen auf eben jene SDGs auf einer Skala von 1-10, wobei 10 den besten Wert darstellt.

Ökonomie

Der US-Halbleiterkonzern Intel Corp. wies im ersten Quartal des Jahres 2023 einen Umsatz von umgerechnet 10,67 Mrd. Euro aus, welcher somit zum Vorjahr um 36% erneut signifikant zurückging. Im Vorquartal betrug der Umsatzrückgang mit 12,79 Mrd. Euro 32% zum Vorjahr. Auch die Bruttomarge lag beim US-Chiphersteller im Berichtszeitraum bei 34,2% und verschlechterte sich damit zum Vorjahr mit 50,4% deutlich. Nichtsdestotrotz ist Intel weltweit auf Expansionskurs. In Magdeburg soll im Gewerbegebiet Eulenberg auf fast 1.000 Hektar Fläche eine neue Chipfabrik gebaut werden. Die Bundesregierung plant dies mit 9,9 Mrd. Euro zu unterstützen. Demnach investiert Intel in Magdeburg einschließlich staatlicher Hilfen rund 30 Mrd. Euro. Des Weiteren kündigte der Konzern den Bau eines 25 Mrd. Dollar schweren Werks in Israel und die Entstehung einer Test- und Montageanlage in Polen für 4,6 Mrd. Dollar an.

Wichtige Kennzahlen:

In EUR	
Mitarbeiteranzahl:	131.900
Marktkapitalisierung:	124,54 Mrd
Kurs-Gewinn-Verhältnis:	15,5x
Umsatz:	57,73 Mrd
Ø Umsatzwachstum 5J:	-2,5%
Ø Gewinnwachstum 5J:	-11,45%
Dividendenrendite:	4,41%
Eigenkapitalrendite:	-2,81%
Verschuldungsquote:	4,7x